

Ort der Begegnung und der Herzenswärme



Ein Kuchen für die Helfer, gebacken zum 50. Geburtstag der Nachbarschaftshilfe. © ak

Grünwald – Die klassische Nachbarschaftshilfe, die es vermutlich in jeder Gemeinde gibt rund um München, sieht ihre Kernaufgabe darin, älteren Leuten zu helfen, wenn sie zum Einkaufen müssen oder zum Arzt. Und dann verteilen die engagierten Ehrenamtlichen freilich in der Regel noch Essen auf Rädern. Ausgerechnet in der Gemeinde Grünwald, der gern nachgesagt wird, sie bestehe vorwiegend aus reichen Leuten, die hohe Hecken um ihr Riesengrundstück pflanzen, ist die Nachbarschaftshilfe weit mehr. Dort betreiben die Beteiligten unter anderem ein Café, und in dem steht in der Mitte ein langer Tisch, an den man sich auch als Einzelperson nicht nur setzen kann, sondern sogar setzen soll: Weil die Idee hinter dem Tisch ist, dass man dort miteinander ins Gespräch kommt, auch wenn man sich (noch) nicht kennt. Nicht umsonst heißt das Café „Treffpunkt“.

Auch sonst ist die Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde, die heuer ihr 50-jähriges Bestehen feierte, hoch-aktiv. Die etwa 110 Helferinnen und Helfer, zwischen 17 und 95 Jahre alt, unterhalten zusammen eine Großtagespflege und betreiben zwei bestens laufende Second-Hand-Läden im gemeindlichen „Haus der Begegnung“. Derweil sind Geschäftsführer Tobias Sicheneder und sein Team immer bemüht, im „Treffpunkt“ auch Programm zu bieten. Mal legt der bekannte Trompeter Bernd Ullrich, der in Grünwald wohnt, seine liebsten Jazz-Platten auf und schenkt dazu Wein aus, mal findet in der Tobrukstraße 2 eine Lesung statt.

Gleichzeitig können sich die Zahlen, die die Einrichtung zum Jubiläum zusammengestellt hat, sehen lassen. In den vergangenen 50 Jahren wurden an 18 263 Tagen rund 390 000 Mahlzeiten ausgeliefert. Wie meinte dritte Bürgermeisterin Uschi Kneidl, auch Mitglied im Helferteam, bei der Geburtstagsfeier? „Wir bringen den Leuten nicht nur eine warme Mahlzeit, wir haben auch immer eine Portion Zuneigung dabei.“

AK